

## INHALT



- Offizielle Abschlussveranstaltung des IDA-Projekts in Nürnberg
- IDA-Projekt präsentierte erste Ergebnisse auf dem Hauptstadtkongress in Berlin
- Pflegebedürftigkeitsbegriff: Beirat legt Umsetzungsbericht vor
- Renate Schmidt lud IDA-Projekt zum Rheumaforum Baden-Württemberg ein
- Innovative Konzepte sind gefragt – Aktuelles Buch- und DVD-Projekt

### **IDA-Projekt informiert weiterhin auf [www.projekt-ida.de](http://www.projekt-ida.de)**

Auf unserer Projekt-Homepage [www.projekt-ida.de](http://www.projekt-ida.de) informieren wir Sie weiterhin über alle Neuigkeiten, Termine und Ergebnisse des IDA-Projekts. Auch finden Sie dort in Kürze alle Informationen zu unserer geplanten Abschlussveranstaltung in Nürnberg.

## **Offizielle Abschlussveranstaltung des IDA-Projekts in Nürnberg**

### **Vorstellung der Endergebnisse der Versorgungsforschungsstudie IDA am 23. September 2009 im eckstein in Nürnberg**

Nach Abschluss der zweijährigen Studienlaufzeit und der Evaluation der wissenschaftlichen Daten werden wir im September dieses Jahres die Endergebnisse der IDA-Studie vorstellen. Bereits jetzt möchten wir Sie auf diesen Termin aufmerksam machen und laden Sie herzlich zu unserer IDA-Abschlussveranstaltung am 23. September 2009 im eckstein (Burgstraße 1-3) in Nürnberg ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diesen Termin bereits vormerken würden. Sobald alle Details für die Veranstaltung feststehen, erhalten Sie eine schriftliche Einladung. Darüber hinaus informieren wir Sie rechtzeitig auch auf unserer Website [www.projekt-ida.de](http://www.projekt-ida.de) über das Programm, die genaue Uhrzeit und alle wichtigen Eckdaten für die Anmeldung zu unserer Veranstaltung.

Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.  
Ihre IDA-Projektpartner

**Ergebnis-Handout liegt bei**

*In dem beiliegenden Handout finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2009 in Berlin präsentiert wurden.*

*Weitere Informationen finden Sie auf [www.projekt-ida.de](http://www.projekt-ida.de).*

**IDA-Projekt präsentierte erste Ergebnisse auf dem Hauptstadtkongress in Berlin****Wissenschaftler der IDA-Studie gaben Einblicke in die aktuellen Ergebnisse sowie Ausblicke auf kommende Auswertungen**

„Durch die Darstellung der ersten Ergebnisse der IDA-Studie konnten wir interessante Einblicke in das Gesamtprojekt gewinnen“, resümierte Moderatorin Prof. Dr. Adelheid Kuhlmeier, Direktorin des Instituts für Medizinische Soziologie am Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Bei der diesjährigen IDA-Veranstaltung „Weiterentwicklung der Demenzversorgung – Ergebnisse aus dem IDA-Projekt“ auf dem Hauptstadtkongress *Medizin und Gesundheit 2009* in Berlin wurden erstmalig medizinisch-wissenschaftliche sowie gesundheitsökonomische Auswertungen der Versorgungsforschungsstudie IDA präsentiert. Darüber hinaus berichtete IDA-Studienärztin Dr. med. Maria Großfeld-Schmitz über praktische Erfahrungen bei der Umsetzung des Projekts. „Das gesamte Praxisteam in solch ein Projekt einzubinden, war ein wichtiger Schritt“, berichtete die Ärztin. Dies zeigte das große Interesse der teilnehmenden Praxen an den vom IDA-Projekt angebotenen Arzthelferinnen-Schulungen. Hier wurden die Teilnehmerinnen in der Handhabung der Demenztests geschult, um diese besser in den Praxisalltag zu integrieren.

Rund 180 Zuhörer verfolgten die Veranstaltung, bei der Prof. Dr. med. Elmar Gräbel, medizinisch-wissenschaftlicher Leiter des IDA-Projekts, Psychiatrische und Psychotherapeutische Universitätsklinik Erlangen, einen Überblick über die Implementierung und Annahme der Interventionen im Rahmen der Studie gab. Prof. Dr. Rolf Holle, wissenschaftlicher Leiter Biometrie und Gesundheitsökonomie des IDA-Projekts, Helmholtz Zentrum München, und seine Mitarbeiterin Dipl.-Volksw. Simone Kunz zeigten erste Auswertungen der Projekt- sowie Kassendaten auf.

**Pflegebedürftigkeitsbegriff: Beirat legt Umsetzungsbericht vor****Dr. Jürgen Gohde, Vorsitzender des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs, übergibt Umsetzungsbericht an Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt**

Der Bericht des Beirats stellt vier Szenarien dar, in denen die leistungrechtliche Umsetzung der neuen fünf Bedarfsgrade und deren finanzielle Konsequenzen diskutiert werden. Darüber hinaus werden Fragen des



Bestandschutzes für die bisherigen pflegebedürftigen Leistungsempfänger erörtert und die Anforderungen an die administrativen Voraussetzungen genannt. Der Umsetzungsbericht ist eine Art Gutachten. Er enthält keine abschließende Empfehlung, da dies eine politische Entscheidung sei. Offen bleibt auch, inwieweit sich die Eigenbeiträge der Pflegebedürftigen und die Kosten der Sozialhilfe ändern. Beiratsvorsitzender Dr. Gohde hob hervor, dass der Beirat auch die öffentliche Diskussion um den Stellenwert guter Pflege anregen wolle. Besonders solle die Akzeptanz für die Bereitstellung von mehr finanziellen Mitteln gestärkt werden.

Die Umsetzung des Berichts soll in der nächsten Legislaturperiode politisches Thema werden. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) würde die Inhalte jedoch gerne noch in der aktuellen Legislatur debattieren. Ob dies realisiert werden kann, ist noch offen.

Quelle: Pressemitteilung des BMG vom 25. Mai 2009

Die Pressemitteilung sowie den vollständigen Umsetzungsbericht finden Sie unter: [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

### **Informationen über Rheuma**

Auf den Internetseiten der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V. sowie der Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V. finden Sie weitere Informationen über Rheuma:

[www.rheuma-liga.de](http://www.rheuma-liga.de)

[www.rheuma-liga-bw.de](http://www.rheuma-liga-bw.de)

### **Renate Schmidt lud IDA-Projekt zum Rheumaforum Baden-Württemberg ein**

#### **IDA-Projektleiterin Dr. Sonja Wunder berichtete über Erfahrungen aus der Umsetzung der IDA-Studie**

Das Rheumaforum Baden-Württemberg, das am 19. Mai 2009 in Stuttgart stattfand, beschäftigt sich mit der besseren Versorgung von an Rheuma erkrankten Patienten in Deutschland. Unter dem Titel „Versorgung von Patienten mit Rheumatoider Arthritis: Wunsch und Wirklichkeit“ diskutierten namhafte Referenten mit den Teilnehmern über gemeinsame Anstrengungen und effektive Strategien, den Herausforderungen dieser Erkrankung erfolgreich zu begegnen. Auf Einladung von Renate Schmidt, Bundesministerin a.D., Mitglied des Bundestags, berichtete IDA-Projektleiterin Dr. Sonja Wunder im Rahmen der Veranstaltung über die Ziele des IDA-Projekts, die Umsetzung, ihre Schwierigkeiten sowie die Ergebnisse, die bisher daraus gewonnen werden konnten. Ziel war es, unter anderem aus dem IDA-Projekt Anregungen für die Gestaltung neuer Versorgungs- und Kooperationsmodelle abzuleiten und auf die Rheumaversorgung zu übertragen, um die Versorgungssituation und Lebensqualität von Rheuma-Patienten verbessern zu können.



**Kongress-Hinweis: DGN-Kongress in Nürnberg**  
 Vom 23. bis 26. September 2009 findet in Nürnberg der 82. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie mit Fortbildungsakademie statt. Tagungsort ist das CCN West des Nürnberger Messezentrums. Alle Informationen finden Sie unter: [www.dgn2009.de](http://www.dgn2009.de)

## Innovative Konzepte sind gefragt – Aktuelles Buch- und DVD-Projekt

**Im Rahmen des Buch- und DVD-Projektes „Innovative Konzepte im Versorgungsmanagement von ZNS-Patienten“ wird das IDA-Projekt vorgestellt**

Das Buch- und DVD-Projekt „Innovative Konzepte im Versorgungsmanagement von ZNS-Patienten“, das von Prof. Dr. Volker Amelung, Medizinische Hochschule Hannover, und Dr. Edda Jaleel, Jaleel Consulting GmbH in Basel, initiiert wurde, soll einen Überblick über die Versorgungslandschaft in Deutschland schaffen. Dabei werden besonders innovative Versorgungskonzepte im neuropsychiatrischen Bereich vorgestellt. Das IDA-Projekt hat sich hierfür beworben und wurde nun in einem interdisziplinären Review-Prozess ausgewählt. Somit wird IDA mit einem Buchbeitrag zur besseren Versorgung von Demenzpatienten und ihren pflegenden Angehörigen bei dem Publikationsprojekt vertreten sein.

Ziel des Buch- und DVD-Projektes ist es, die ausgesprochen erfolgreichen Entwicklungen kritisch zu analysieren und zu dokumentieren sowie erfolgreiche und innovative Modelle einem breiten Fachpublikum vorzustellen. Es soll angeregt werden, diese möglichst schnell und effizient flächendeckend umzusetzen und damit einen Beitrag zur verbesserten Versorgung von neuropsychiatrischen Patienten zu leisten.

Die Schirmherrschaft haben der Bundesverband Deutscher Nervenärzte (BVDN), der Bundesverband Deutscher Neurologen (BDN), der Bundesverband Deutscher Psychiater (BVDP), die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) sowie die Bundesdirektorenkonferenz übernommen. Der Erscheinungstermin ist für November dieses Jahres geplant.

### Impressum

#### Herausgeber:

Projektbüro IDA Nürnberg, AOK Bayern  
 Dr. Sonja Wunder, Sebastian Böhmer  
 Frauentorgraben 49, 90443 Nürnberg  
 Tel: 09 11/218-969, Fax: 09 11/218-186  
 Email: [ida-projektbuero-nuernberg@by.aok.de](mailto:ida-projektbuero-nuernberg@by.aok.de), [www.projekt-ida.de](http://www.projekt-ida.de)